

Bücherbus verzeichnet größere Nachfrage

Bibliotheksleiterin Sigrid Münch stellt Jahresbericht 2017 vor

Von Nina Ernst

Baden-Baden – Zurzeit leihen Menschen bundesweit in Bibliotheken immer weniger aus. Die Stadtbibliothek Baden-Baden kann jedoch nicht klagen. Sie verzeichnete 2017 rund 40 000 mehr Entleihungen von Medien als im Jahr zuvor (2017: 401 958). Das geht aus dem Jahresbericht hervor, den Bibliotheksleiterin Sigrid Münch am Montag im Hauptausschuss vorstellte.

Zwar sei bei den AV-Medien wie DVDs und Videos ein „eklatanter Rückgang“ im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, dafür waren Online-Medien wie E-Books mit 98 923 Entleihungen vermehrt nachgefragt. In der Kinderbibliothek sind die Ausleihzahlen mit minus 1,68 Prozent nur mi-

nimal rückläufig und seit einigen Jahren stabil bei rund 70 000. Zudem fanden, „entgegen aller Prognosen“, wie Oberbürgermeisterin Margret Mergen anmerkte, rund vier Prozent mehr Besucher den Weg in die städtische Einrichtung, insgesamt waren es 222 690. Münch betonte, dass sie es ganz besonders freue, dass der Bücherbus weiterhin sehr gut angenommen werde. An den Baden-Badener Haltestellen wurden 2017 24 516 Medien entliehen, was einem Plus von 2,65 Prozent entspricht. Dadurch, dass zwei neue Schulen dazugewonnen werden konnten, kommen nun rund 1 700 Schüler regelmäßig in den Bücherbus, um etwas auszuleihen.

Generell verzeichne die Stadtbibliothek eine „stärkere Nutzung der Online-Dienste“. Beispielsweise wurden die E-Learning-Angebote gut angenommen. 2017 haben sich 513 Personen für einen Online-Sprachkurs entschieden. Durch den Wechsel der Plattform in diesem Monat wurden zwei neue Anbieter für Online-Lernkurse ins Programm aufgenommen. Bei den E-Books sind seit neuestem differenziertere Ausleihfristen möglich.

Neben dem Verleihgeschäft wartet die Stadtbibliothek auch immer wieder mit Veranstaltungen auf. 2017 haben



2017 haben vier Prozent mehr Besucher als im Vorjahr den Weg in die Stadtbibliothek Baden-Baden gefunden. Fotos: Archiv/Körner

15 Abendveranstaltungen stattgefunden. Zudem fanden und finden auch künftig Bücherflohmärkte, das Kulturlabor und Lego-Workshops statt.

Der Kostendeckungsgrad ging laut Münch leicht nach unten. Aufgrund der Online-Angebote wurden weniger Säumnisgebühren eingenommen, einige Sanierungsmaßnahmen kosteten dagegen wieder Geld.

Während CDU-Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle ein Lob für die „generationsübergreifenden Angebote“ aussprach, übte Beate Böhlen (Grüne) Kritik an Münchs Ar-

beit. Sie sehe nicht, dass bei dem Jahresbudget von 1,2 Millionen Euro innovativ gearbeitet werde. Vermehrt habe sie darum gebeten, neue Einnahmequellen zu generieren oder die kurzen Samstags-Öffnungszeiten (10 bis 14 Uhr) zu überdenken. Münch verwies darauf, dass „unser Haus immer voll“ ist, und dass die Einrichtung ihre „Energie in die Kinder- und Jugendarbeit“ stecke und nicht in das Ausrichten von Veranstaltungen. OB Mergen merkte an, dass die Mitarbeiter der Stadtbibliothek mit den derzeitigen Öffnungszeiten ausgelastet seien. Münch ver-

sprach jedoch, die Anregungen mitzunehmen.

Derzeit laufen laut Münch die Vorbereitungen für die Ausstellung zu 200 Jahre Ivan Turgenev. Die Stadtbibliothek arbeitet dafür mit dem Kulturbüro, dem Stadtmuseum sowie der Universität Freiburg zusammen. Neben dieser Ausstellung, die ab September im Stadtmuseum zu sehen ist, benannte Münch die Zusammenarbeit mit Schulen, die Unterstützung der Baden-Badener Welterbe-Bewerbung und die Ausweitung des Online-Angebots als Schwerpunkte für 2018.



Rund 1 700 Schüler leihen im Bücherbus aus.